



History

About seven years ago it was Mr. Eduard Frosch who had visited Simikot on his way to Kailash. Because of interest he visited the hospital and found it devastated. There he met Mrs Liz Donovan, an Austrian married to Jim Donovan. They both had founded two No's, namely "Nepal Trust Scotland (NTS)" and "Nepal Trust Nepal (NTN)" to help to improve health situation for Humla. Influenced by them Mr. Eduard Frosch also founded at Vienna "Nepal Trust Austria (NTA)" and persuaded unit. Prof. Dr. Alex Blaicher to become its president. Subsequently NTA supported NTN. Two "Health Camps" were organised (2004, 2006) in which doctors and nurses from Austria and Great Britain in cooperation with Nepali doctors and nurses treated over 8000 people.

In 2006 I was asked by Mr. Eduard Frosch to go up to Simikot for half a year to prepare the Health camp 2006 ("as you have retired you do not have anything to do"). Concerning organisation I found great support by Mr. Tsepal Dorje Lama. But visiting the hospital I found nearly devastated buildings. There was a meeting of a Hospital Committee representing all responsible persons at Simikot. I made the proposal to paint the hospital (NTA would pay the paint and transport) to create a nice environment for the hospital staff and the patients. I proposed to apply the paint with the help of the hospital staff and found with the then acting DHO, Dr. Shree, great support. He himself took up the brush and started painting with me and some members of NTN. Suddenly the number of painters increased by the help of the hospital staff. We applied over 500 kg of paint. I think it is the only hospital of Nepal where the staff painted its own hospital and made it nice. With the help of the Forestry we even planted over 120 trees. Unfortunately they were mainly food for the donkeys.

After performing the health camp in September 2006 (10 days, over 8000 patients, 280 operations of which 48 quite heavy), NTA though having had great success with the Health Camp decided to take up all efforts to help to make the Hospital at Simikot a functioning hospital all the year over. Because of many reasons we separated from NTS and NTN and founded an own NGO, Nepal Austria Partnership Organisation (NAPO), in March 2007, registered at Simikot. I was very happy to get Mr. Tsepal Dorje Lama as its President. The Ministry of Health and Population agreed to install Mr. Tsepal as manager of the hospital under the supervision of the acting DHO. NTA agreed to support NAPO and pay the salary to Mr. Tsepal. We also wanted to have an own guesthouse with the intention that this guesthouse might become

independent within the next ten years. Mr. Tsepal engaged Ms Kunti Lama to help him running the guesthouse and we agreed to pay her salary as well. To create better information and communication we have even brought computers and the internet to our guest house, though the costs of running it are at the moment very high.

I myself try, beside the many means of communication from Vienna to Simikot, to come to Simikot for help as often as possible.

In addition we encouraged Austrian volunteer medical doctors, nurses, technicians to go up to Simikot to help running the hospital, help repairing the hospital and bring it to a good standard. Presently new drinking water pipes were made, bringing hot and cold water into every room of the hospital where patients are treated. Isolation of patients` rooms is made, most rooms covered with washable, hygienic paint. Due to new electricity possibilities new cables are put into the soil, new electric lines into the rooms.

I do know that work here will never be finished, but we try hard to reach our ideal. But mainly I have to thank all our supporters and those numerous who work up at Simikot as volunteers for the sake of the people of Humla.

If you want to know more about us and even want to see some films (press) visit our homepage www.nepaltrust.at

Historie

Vor ungefähr sieben Jahren besuchte Herr Eduard Frosch auf seinem Weg zum Kailash Simikot. Aus reinem Interesse suchte er das Spital auf und fand es verwüstet. Er traf Frau Liz Donovan, eine Österreicherin, die mit Jim Donovan verheiratet ist. Zur Verbesserung der Gesundheitssituation in Humla hatten diese zwei gemeinnützige Vereine gegründet: „Nepal Trust Scotland (NTS)“ und „Nepaltrust Nepal (NTN)“. Durch sie beeinflusst gründete Herr Eduard Frosch in Wien, „Nepal Trust Austria“ einenebenfalls gemeinnützigen Verein, und gewann Herrn univ. Prof. Dr. Alex Blaicher als Präsident dieser Vereinigung. In der Folge unterstützte NTA NTN. Zwei „Health Camps“ wurden organisiert (2004 und 2006). Ärzte und Krankenschwestern aus Österreich und Großbritannien nahmen gemeinsam mit nepalesischen Ärzten und Krankenschwestern daran teil. Jeweils über 8000 Menschen wurden behandelt.

Im Jahre 2006 bat mich Herr Eduard Frosch ein halbes Jahr nach Simikot zu gehen um das Health Camp 2006 vorzubereiten („ du bist jetzt in Pension und hast ja nichts zu tun“). Die Organisation betreffend fand ich große Hilfe bei Herrn Tsepal Dorje Lama. Als ich das Spital besuchte, musste ich feststellen, dass die meisten Gebäude verwüstet waren. Es gab ein Treffen eines Hospital Commitees, in welchem die wichtigsten Persönlichkeiten von Simikot vertreten waren. Um einen netten Arbeitsplatz für das Personal zu schaffen und auch eine angenehme Atmosphäre für die Patienten, schlug ich vor das Spital auszumalen (NTA würde die Farbe und den Transport bezahlen). Meine Idee war, gemeinsam mit der Belegschaft das Spital auszumalen. Diesbezüglich fand ich große Unterstützung in dem damaligen ärztlichen Leiter, Dr. Shree. Er selbst nahm den Pinsel auf und begann mit mir und einigen Freunden von NTN mit der Arbeit. Plötzlich, durch die Belegschaft des Spitals, nahm die Zahl

der Helfer zu. Wir verbrauchten über 500kg Farbe. Ich glaube es ist das einzige Spital in Nepal, das von der Belegschaft ausgemalt worden ist und dadurch nett aussieht. Mit Hilfe des Forstamtes haben wir sogar 120 Bäume gepflanzt, die leider aber hauptsächlich den Eseln als Nahrung dienen.

Nach dem Health Camp im September 2006 (10 Tage, über 8000 Patienten, 280 Operationen, davon 48 sehr schwere), beschloss NTA sich zu bemühen alle Hilfe angelehnt zu lassen, dass das Spital das ganze Jahr über ein funktionierendes werde, da das Health Camp ein großer Erfolg war.

Aus verschiedenen Gründen haben wir uns im März 2007 von NTN und NTS getrennt und einen eigenen gemeinnützigen Verein gegründet, Nepal Austria Partnership Organisation, der in Simikot registriert wurde. Ich war sehr glücklich Herrn Tsepal Dorje Lama als dessen Präsidenten gewinnen zu können. Das zuständige Ministerium (MoHP) stimmte zu Herrn Tsepal unter der Aufsicht des jeweiligen ärztlichen Leiters (DHO) als Manager für das Spital zu benennen.

NTA versprach NAPO zu unterstützen und Herrn Tsepal einen Gehalt zu zahlen. Wir wollten auch ein eigenes Gästehaus haben, welches in spätestens zehn Jahren unabhängig arbeiten soll. Herr Tsepal stellte Frau Kunti Lama an um ihm bei der Führung des Gästehauses zu helfen. Wir stimmten zu auch ihr einen Gehalt zu zahlen. Zur Schaffung besserer Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten haben wir sogar Computer und das Internet in das Gästehaus gebracht. Allerdings sind die Betriebskosten zurzeit noch sehr hoch.

Um zu helfen versuche ich, trotz aller Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Wien und Simikot, so oft wie möglich nach Simikot zu kommen.

Zusätzlich haben wir freiwillige österreichische Ärzte, Krankenschwestern und Techniker ermutigt nach Simikot zu kommen und mitzuhelfen das Spital zu betreiben, die Reparaturarbeiten durchzuführen und einen guten Standard zu erreichen. Momentan werden neue Wasserleitungen verlegt um in jedem Raum in welchem Patienten behandelt werden, Kalt- und Warmwasser zu haben. In den Bettenräumen der Patienten werden Isolierungen angebracht und die meisten Räume werden mit abwaschbarer, hygienischer Farbe ausgemalt. Mit der neuen Stromversorgung werden neue Erdkabel und neue elektrische Leitungen in den Räumen verlegt.

Mir ist bewusst, dass die Arbeit hier nie zu Ende sein wird. Wir bemühen uns aber sehr, unser Ideal zu erreichen. Hauptsächlich muss ich aber all unseren Unterstützern und den vielen Freiwilligen danken, die in Simikot zum Wohl der Menschen von Humla arbeiten.

Wenn sie mehr über uns wissen wollen und auch einige Filme sehen wollen, besuchen sie unsere homepage www.nepaltrust.at.